

Große Geländeveranstaltungen im Wintersemester 2025/26

63-050/51; 052/53; 054/55: Große Exkursionen (BSc + LA) –

63-050: Christof Parnreiter - Wien

63-052: Martina Neuburger/Carlos Tello – Mexiko

63-054: Eray Cayli – London

63-060/61; 62/63; 64/65: Studienprojekte (nur BSc + MSc)

**63-060: Jana Kleibert/Clara Hertz – Wohnungsmarktforschung in
Amsterdam**

63-062: Elke Fischer – Ökosystemforschung Harburger Berge

**63-064: Martina Neuburger/Katrin Singer – Kautschuk in Hamburg –
postkolonialer Stadtrundgang**

Vom **13. bis 17. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA Bachelor+Master -, Studienprojekte - Fachbachelor/Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Freitag, dem 13. Juni, ab 14 Uhr bis zum Dienstag, 17. Juni, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Exkursionen

für BSc: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

Für Bachelor LA GYM 1 UF: Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS: Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

Bedingungen Studienprojekte

Bedingungen Studienprojekte (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):

Zulassungsvoraussetzungen:

Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

Für alle Master: GEO-STU2 (V2): ab zweites bzw. drittes Semester

Für den Fall, dass Veranstaltungen des Sommersemesters 2025 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht benotet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 12.06.2025

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor –

Alle Termine und Modalitäten stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle. Spätestens in den Vorbesprechungen sollten alle Übungs-, Block- und Reisettermine feststehen. Bitte lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte eine Große Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 1. Priorität und eine weitere Gr. Exkursion bzw. ein Studienprojekt in 2. Priorität. Die 2. Prioritäten dienen uns dazu, einschätzen zu können, wie viele Studierende bei Überbuchungen ggf. eine alternative LV belegen können bzw. wollen.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz. Wenn Sie einen Platz bekommen haben, nehmen Sie bitte in den Anmeldephasen die üblichen Anmeldungen in STiNE vor. Dort finden Sie danach auch immer die aktuellsten Informationen (z.B. Raumänderungen).

LV 63-050/51 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV:	Gr. Exkursion: Wien
LV-Nr.:	63-050/51
Dozent:	Prof. Dr. Christof Parnreiter
Geländezeit:	10-12 Tage; Zeitraum Februar/März 2026
Begleitübung:	<i>Vor der Exkursion: Geblockt an Freitagen (6 Termine) im WS 25/26; die genauen Daten werden in der Vorbereitungssitzung bekanntgegeben.</i> <i>Nach der Exkursion: Geblockt an Freitagen (2 Termine)</i>
Ort:	Geomatikum
Beginn:	Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben
Kosten/Kalkulation:	max. 750 € für Bahn und Hotel (Stand Juni 2025; brutto, d.h. ohne Zuschüsse!)
Plätze:	20

Inhalte und Kommentar:

Auf der Exkursion nach Wien werden v.a. stadtgeographische Inhalte vermittelt. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt: Wohnen (Segregation, Gentrifizierung, Sozialer Wohnbau, Wohnungspolitik); Verkehr (typische Probleme und Lösungsansätze bzgl. Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr, Mobilitätsinnovationen); Klima (Klima(un)gerechtigkeit, Anpassungsmaßnahmen), Zuwanderung (Segregation, Integration, Arbeitsmarkt), Wahlgeographien (wo wird rechtsradikal gewählt). Weitere Themenvorschläge seitens der Studierenden sind willkommen!

Termin: Februar / März 2026; Dauer: 10- 12 Tage

Teilnehmerzahl: 20

Vorläufiger Studentischer Richtpreis: max. 750 € für Bahn und Hotel (Stand Juni 2025; brutto, d.h. ohne Zuschüsse!)

Die Große Exkursion wird durch die 2st Übung:

LV 63-051 Wien

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Die Übung wird geblockt im WS stattfinden. Termine werden noch bekannt gegeben.

Lernziel:

Vermittlung vertiefter Kenntnisse zur Stadtgeographie mit den oben genannten Schwerpunkten.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge

Literatur:

Keine verpflichtende

LV 63-052/53 Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Titel der LV: **Sozio-ökologische Transformation und Widerstand im heutigen Mexiko: Eine politisch-ökologische Perspektive**

LV-Nr.: 63-052/53

Dozierende: **Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Carlos Tello**

Geländezeit: **16 Tage, 01.03.-16.3. 2026**

Begleitübung: **Übung: wöchentlich + Blocksitzung 16.-18. Januar 2026**

Ort: Geomatikum, R. 740

Beginn: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Kosten/Kalkulation:

- 900 Euro (für Übernachtung mit Frühstück, Transport in Mexiko, Eintrittsgelder etc.)
- Internationaler Flug (ca. 800 Euro)

Wir bemühen uns um weitere Zuschüsse, um die Kosten für die Exkursion zu senken.

Plätze: 25

Sprachen: Deutsch, Englisch und Spanisch

Zusammenfassung

Nach Jahrzehnten neoliberaler Politik unter den Regierungen der PRI und PAN, geprägt von wirtschaftlicher Liberalisierung, Privatisierungen und wachsender sozialer Ungleichheit, markierte der Wahlsieg von Andrés Manuel López Obrador (AMLO) im Jahr 2018 einen politischen Kurswechsel. Unter dem Leitbild der Vierten Transformation kündigte seine Regierung tiefgreifende soziale, wirtschaftliche und politische Reformen an, mit dem Ziel, das Gemeinwohl und die staatliche Souveränität zu stärken. Doch auch diese Amtszeit offenbarte Spannungen und Widersprüche: Während soziale Programme ausgeweitet wurden und die Armutsbekämpfung Fortschritte zeigte, entzündeten sich kritische Debatten an Fragen der Ressourcengovernance, insbesondere in Bezug auf Landrechte, Wasserzugang und Bodenschätze, sowie am Umgang der Regierung mit interner Migration, Vertreibung und Umweltkonflikten. Extraktivistische Großprojekte und die Ausweitung der Agrarindustrie führen weiterhin zu Konflikten in ländlichen und indigenen Territorien und verdeutlichen die Grenzen der versprochenen Transformation.

Mit den Wahlen 2024 und dem Regierungswechsel unter Claudia Sheinbaum steht Mexiko erneut an einem politischen Wendepunkt: Wird die neue Regierung den eingeschlagenen Kurs fortsetzen oder ihn ökologisch und sozial vertiefen, oder möglicherweise neu ausrichten? Aus

geographischer Perspektive ist es besonders spannend zu untersuchen, wie sich diese Konflikte in den unterschiedlichen Regionen des Landes territorial manifestieren und wie lokale Akteur*innen, insbesondere indigene, bäuerliche und städtische Basisbewegungen, darauf reagieren. Mit welchen theoretischen Konzepten, insbesondere aus der politischen Ökologie und der kritischen Geographie, lassen sich die territorialen Dynamiken und Machtasymmetrien im heutigen Mexiko verstehen?

Die Exkursion mit vorbereitender Übung ermöglicht den Studierenden eine kritische Auseinandersetzung mit territorialen Dynamiken sozio-ökologischer Konflikte und beleuchtet basisdemokratische Alternativen und Widerstände in verschiedenen Regionen Mexikos. Im Fokus stehen Fragestellungen, die sich darum drehen, wie Prozesse rund um Rohstoffabbau, Wasserkonflikte, Migration, urbane Transformation und indigene Selbstbestimmung landscapes, livelihoods und gesellschaftliche Zusammenhänge konstituieren. Das Projekt stützt sich auf theoretisch-konzeptionelle Überlegungen kritisch-geographischer Ansätze, der politischen Ökologie und multi-epistemischer Konzepte, die es den Teilnehmer*innen ermöglichen, über die Produktion von Raum, Machtasymmetrien und alternative territoriale Vorstellungen nachzudenken.

Auf der Exkursion sollen die aktuellen Entwicklungen in Mexiko und die darin aufscheinenden, gesellschaftlichen Konstellationen und räumlichen Auswirkungen nachgezeichnet und analysiert werden. Über Begegnungen und Diskussionen mit Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen, Regierungsvertreter*innen und Vertreter*innen von NGOs und anderen Institutionen, aber auch mit Besuchen unterschiedlicher Orte, an denen exemplarisch die aktuellen Entwicklungen erfahrbar werden, wollen wir die Exkursion als wissenschaftliche Methode nutzen, um eine Auseinandersetzung und kritische Analyse der unterschiedlichen Lebensrealitäten und territorialen Dynamiken zu ermöglichen.

Auch wenn die endgültige Reiseroute noch nicht feststeht, sind folgende Orte und Regionen als Exkursionsziele angedacht:

- **San Luis Potosí:** Extraktivistische Landschaften und Anti-Bergbau-Bewegungen in semiariden Regionen
- **Mexiko-Stadt:** Städtische Wasserpolitik, räumliche Ungleichheiten und kollektive Widerstände
- **Veracruz und Puebla:** Hydrosoziale Territorien, Agrarökologie und Kämpfe um Umweltgerechtigkeit
- **Oaxaca:** Kommunale Verwaltung, indigene Autonomie und die Verteidigung von Land und Territorium

Neben den mexikospezifischen Themenstellungen wollen wir uns auch kritisch mit der Geschichte, dem Hintergrund, der Wirkungsweise und den Problematiken der Methode der Exkursion im Rahmen von postkolonialen Theorien auseinandersetzen und neue Formen der Exkursionsdidaktik und selbstreflexive Methoden ausprobieren.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Universidad Autónoma de San Luis Potosí und Universidad Nacional Autónoma de México statt und baut auf langjährigen Kontakten in der Region auf. Somit ist die Bereitschaft für einen gegenseitigen Austausch Grundvoraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Spanischkenntnisse sind dabei natürlich von Vorteil, aber kein ausschließendes Kriterium für die Teilnahme. Allen Teilnehmenden wird jedoch nahegelegt, sich bis zu Beginn der Exkursion zumindest Grundkenntnisse im Spanischen anzueignen.

Da wir versuchen werden, die Kosten der Exkursion möglichst gering zu halten, und da wir zum Teil in entlegenen ländlichen Gebieten unterwegs sein werden, werden wir teilweise in sehr einfachen Unterkünften übernachten. Auch werden wir zum Teil längere und etwas beschwerlichere Busfahrten in Kauf nehmen müssen. Dies sollte für die Teilnehmer*innen der Exkursion kein Problem darstellen. Trotzdem soll eine Teilnahme an der Exkursion für alle* möglich sein. Bei Bedenken und Fragen wenden Sie sich bitte an die Leiter*innen der Exkursion, sodass wir die jeweilige Situation gemeinsam besprechen können.

Anforderungen

- Teilnahme Vorbereitungsseminar im WiSe 2025/2026 (Termin wird noch festgelegt)
- Teilnahme Vorbereitungs-Blockseminar: 16.-18. Januar 2026
- Aktive Teilnahme an der Exkursion
- Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eines Referatsthemas (Vorbereitungsseminar & Exkursion)
- Erstellung eines Exkursionsreaders
- Erstellung eines Exkursionstagebuchs
- Dokumentation der Exkursion
- Sprachkenntnisse: Grundlegende Spanischkenntnisse sollten sich bis zum Beginn der Exkursion angeeignet werden.

Titel der LV: London
LV-Nr.: 63-054/55
Dozent: Prof. Dr. Eray Çayli
Geländezeit: 23.03. – 02.04.2026
Begleitübung: Preparatory exercises (all 10:00-13:00): 15 October 2025 | 29 October 2025 | 12 November 2025 | 26 November 2025 | 10 December 2025 | 21 January 2026 | 28 January 2026
Ort: Geomatikum, Raum 531
Beginn: 15.10.2025
Kosten/Kalkulation: ca. 1.100,- € pro Person:
Plätze: 15

Scientific comments: In the past few decades, London has gained a strong reputation as the model "world city" or "global city." The excursion course will engage critically with this reputation by exploring how it has been shaped by and has brought about uneven (racialized, classed, and gendered) spatialities throughout the history of colonial-capitalist modernity up until the present. The course will begin in the first half of the semester by charting the long history of spatial modernity in London that made this city an imperial capital, stretching between the early 16th century and the late 20th. Here we will see how recent and ongoing developments relevant to London's reputation as "the global city" have followed momentous events dating from these five centuries (e.g., the Dissolution of the Monasteries in 1536, the English Civil War in 1642-1651, the Great Fire of London in 1666, the onset of the Industrial Revolution in the 18th century, the era of Metropolitan Improvements in the 19th, the Blitz of 1940-41, and the post-World-War-II welfare state). In the second half of the semester, we will turn to the recent and ongoing historical juncture where London rose to prominence as "the global city," familiarising with the neoliberalization of the 1980s and the 1990s and the austerity measures that have followed the financial crisis of the late 2000s. During the excursion itself, we will grasp *in situ* how urban space has been central to not only the different ways each of these momentous events was experienced but also how each was acted upon by those with a stake in London and in various parts of the world connected to this "global city." We will visit sites in London as well as various other relevant institutions such as museums. The preparatory meetings we will have throughout the semester will revolve around assigned readings on London's history and its place in the wider context of "global cities." Each reading will be introduced by a student. Assessment involves three components. The first is a 15-minute-long oral presentation (*Referat*) delivered in the second half of the semester and weighted at 15%. The second is a 25-minute-long oral presentation (*Referat*) delivered *in situ* at one of the sites we will visit during the excursion and weighted at 25% (a draft submitted at the end of term [but not officially graded] prepares students for this exercise). The third assignment assessed formally is an excursion report (*Exkursionsbericht*) submitted in late September and weighted at 60%.

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (LV 63-055) ein.

63-060/61 Studienprojekt mit Begleitübung

(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV: Amsterdam: kritische Wohnungsmarktforschung

LV-Nr.: 63-060/61

Dozentinnen: Prof. Dr. Jana Kleibert, Clara Hertz

Geländezeit: 23. März – 1. April 2025 (evtl. 22. März bis 31. März?)

Begleitübung: Die Übung wird geblockt an Freitagen im WS stattfinden. Die Termine werden spätestens in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Ort: Geomatikum, Raum 531

Beginn: Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Kosten/Kalkulation: Geschätzter Studentischer Richtpreis: 800 € (inkl. Zuschuss UHH)

Beeinhaltet Anreise, Unterkunft im 4er/6er-Zimmer, Tourismussteuer, ÖPNV)

Plätze:20

Inhalte und Kommentar:

Steigende Mieten, Wohnungslosigkeit und die Verdrängung von einkommensschwachen Haushalten haben die Wohnungsfrage wieder verstärkt in den Fokus sozial- und raumwissenschaftlicher Disziplinen gerückt. Das Studienprojekt setzt sich intensiv mit Fragen der kritischen Wohnungsforschung am Beispiel Amsterdam auseinander. Im Zentrum stehen die vielfältigen Dimensionen der Wohnungsfrage, die unter anderem durch Prozesse wie Finanzialisierung, Privatisierung, staatliche (De-)Regulierung oder auch migrationsbezogenen Dynamiken geprägt sind.

Studierende werden in Projektgruppen eigene Forschungsarbeiten zu selbstgewählten Themen durchführen. Das Studienprojekt knüpft an ein DFG-Forschungsprojekt zur Entwicklung profit-orientierter Studierendenapartments und somit zur Finanzialisierung studentischen Wohnraums in den Niederlanden an, bietet aber zugleich Raum für eine breitere Auswahl stadt- und wirtschaftsgeographischer Fragestellungen. Mögliche Themen sind beispielsweise:

- Studentisches Wohnen (Privatisierte Unterkünfte)
- Studentification (studentisch geprägte Stadtteile)
- Wohnen und Raumnutzungskonflikte (z.B. durch Overtourism oder Kurzzeitvermietung)
- Einfluss globaler Finanzmärkte auf lokale Wohnungsmärkte
- Rolle staatlicher (De-)Regulierungen
- Soziale Ungleichheit in der Wohnraumversorgung
- Modelle der sozialen Wohnraumversorgung und ihre Bedeutung
- Digitale Plattformen und die Transformation urbaner Wohnräume
- Migration, Flucht und Zugang zum Wohnungsmarkt
- Gentrifizierungsprozesse und Verdrängung
- Historische Entwicklung der Wohnungsfrage
- Alternative Wohnformen
- Nachhaltigkeit und Wohnen
- Feministische Perspektiven auf Wohnen
- Aktivismus, Protest, Besetzungen, etc.

Teilnehmerzahl: max. 20

Geschätzter Studentischer Richtpreis: 800 € (inkl. Zuschuss UHH)

Beeinhaltet Anreise, Unterkunft im 4er/6er-Zimmer, Tourismussteuer, ÖPNV

Das Studienprojekt wird durch die **Übung: LV 63-061 Amsterdam: kritische Wohnungsmarktforschung** vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Die Übung wird geblockt an Freitagen im WS stattfinden. Die Termine werden spätestens in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Lernziel:

Vermittlung vertiefter Kenntnisse der kritischen Wohnungsmarktforschung am Beispiel der Niederlande. Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojekts in einer Kleingruppe, Präsentation der Ergebnisse in Form eines Podcast.

Vermittlung vertiefter Kenntnisse zur Wirtschafts- und Stadtgeographie mit den oben genannten Schwerpunkten.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge

Literatur:

Keine verpflichtende

Beschreibung 63-062/63

Studienprojekt mit Begleitübung

**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul
GEO-STU2)**

Titel der LV: Ökosystemforschung Harburger Berge
LV-Nr.: 63-062/63
Dozentin: Dr. Elke Fischer
Geländezeit: Geländetage: 17./18.10.25 sowie einzelne
Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)
Begleitübung: Do, 14.15-15.45 Uhr
Ort: Geomatikum, Raum 838
Beginn: 16.10.2025
Kosten/Kalkulation: voraussichtlich 50.- EURO
Plätze: 16

Kommentare/ Inhalte:

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Forstbestände und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & vertikale Stoffflüsse: Datenaufnahme und Analyse von Bestandsniederschlag und Bodenlösung zur Ermittlung vertikaler Stoffflüsse
- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Blattflächenindex, Analyse von toter organischer Substanz "litter" - Menge und Nährstoffzusammensetzung)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenphysikalischen Kenngrößen (Korngrößenzusammensetzung, Lagerungsdichte)
- Boden II: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenchemischen Kenngrößen (pH, elektrische Leitfähigkeit, Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis, Kationenaustauschkapazität, organische Substanz und Wassergehalt)

Lernziel:

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies beinhaltet Projektplanung, initiale Bestandsaufnahme, Instrumentierung, Probenahme und Laboranalytik,

statistische Datenauswertung sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

Vorgehen:

Geländetage: 17./18.10.25 zuzüglich einzelner Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage in Kleingruppen)

Teilnehmeranzahl: 6-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

Die Gelände- und Labortage werden durch die **Übung**

LV 63-065 Ökosystemforschung ergänzt.

Donnerstags, 14-16 Uhr

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion; November/Dezember 2025)
- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2026)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2026)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen, der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

Literatur:

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Publikationen steht zur Verfügung (eLab Geographie).

63-064/65

Studienprojekt mit Begleitübung

(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

Titel der LV:

Auf den Spuren des Kautschuks in Hamburg: ein postkolonialer Stadtrundgang

LV.Nr.:

63-064 /065

Dozentinnen:

Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Katrin Singer

Begleitübung:

Übung: wöchentlich + Blocksitzung (Termine müssen noch festgelegt werden)

Geländezeit:

- Datenerhebung und Medienbearbeitung: stundenweise während des Semesters + Block 1. – 14. Februar 2026
- Öffentlicher Stadtrundgang mit Vernissage: April/Mai 2026

Beginn:

Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Kosten:

- 100 Euro (Interview- und Mappingmaterialien, Materialien für Interventionen im Stadtraum etc.)
- Das Honorar für den Künstler Kervin Saint Pere wird aus Projektmitteln finanziert, die bereits beantragt wurden.

Plätze:

20

Auf den Spuren des Kautschuks in Hamburg: ein postkolonialer Stadtrundgang

Martina Neuburger, Katrin Singer (Universität Hamburg)

mit Sandra Schürmann (Museum für Arbeit), Kervin Saint Pere (Künstler) und der Medienabteilung der MIN-Fakultät (DL.MIN)

Termine:

- Übung: wöchentlich + Blocksitzung (Termin muss noch festgelegt werden)
- Datenerhebung und Medienbearbeitung: stundenweise während des Semesters + Block 1. – 14. Februar 2026
- Öffentlicher Stadtrundgang mit Vernissage: April/Mai 2026

Maximale Zahl von Teilnehmer*innen: 20 Studierende

Kosten:

- 100 Euro (Interview- und Mappingmaterialien, Materialien für Interventionen im Stadtraum etc.)
- Das Honorar für den Künstler Kervin Saint Pere wird aus Projektmitteln finanziert, die bereits beantragt wurden.

Inhalt und Aufbau:

Die Stadt Hamburg hat eine lange post-/koloniale Geschichte. Groß ist Hamburg geworden mit dem weltweiten Handel, der durch den Imperialismus und den gewaltvollen Erwerb kolonialer Territorien durch das Deutsche Reich an Aufschwung gewann. Bis heute wird die koloniale Handelsgeschichte vielfach als Erfolg der Stadt dargestellt, in der die Bevölkerung Reichtum und Wohlstand erlangte. Dieses Muster zeigt sich auch in einer spezifischen Form der Erinnerungskultur, die u.a. im Hamburger Stadtbild, aber auch in den Hamburger Museen sichtbar wird. Vergessen und verschwiegen wird dabei jedoch meist, dass die Gebäude, Plätze und Denkmäler durch viel Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung von Menschen und Natur nicht nur in Hamburg, sondern vor allem auch in anderen Regionen dieser Welt entstanden sind.

Das Museum der Arbeit in Hamburg (<https://www.shmh.de/museum-der-arbeit/>) im Gebäude einer ehemaligen Gummifabrik stellt in den Räumen ihrer Dauerausstellung Artefakte aus, die die Produktionskette des Gummis von der Extraktion des Kautschuks in Südamerika und Südostasien über den Handel durch Hamburger Kaufleute bis hin zur Verarbeitung in Hamburg thematisieren. In einer Lehrveranstaltung, die die Arbeitsgruppe „Kritische Geographien globaler Ungleichheiten“ (AG KGGU) (<https://ag-kgggu.net>) gemeinsam mit dem Museum der Arbeit und dem Künstler Kervin Saint Pere (<https://kervin-saintpere.com>) im Sommersemester 2024 durchgeführt hat, wurde die dazugehörige Dauerausstellung „Arbeit im Kontor – Handel mit Übersee“ (<https://www.shmh.de/ausstellungen/arbeit-im-kontor/>) kritisch beleuchtet und mit verschiedenen Interventionen auf Leerstellen und koloniale Kontinuitäten hingewiesen. Diese Ausstellung, die es bereits seit den 1990er Jahren gibt, wird derzeit grundlegend überarbeitet mit einem Schwerpunkt auf Kautschukextraktion, -handel und -verarbeitung.

Diese Ausstellung bildet den Ausgangspunkt des Studienprojektes „Auf den Spuren des Kautschuks in Hamburg“. In Zusammenarbeit mit dem Museum der Arbeit, dem Künstler Kervin Saint Pere und der DL.MIN wollen wir im Rahmen des Studienprojektes einen digitalen Stadtrundgang konzipieren, der den Spuren des Kautschuks im Stadtgebiet Hamburg folgt. Dazu identifizieren wir Orte in Hamburg, die für den Kautschuk früher und heute relevant waren und sind (Speicherstadt, Osterbekkanal, Continental AG und Phoenix-Viertel in HH-Harburg etc.). An diesen Orten suchen wir nach den „Geschichten von unten“ und damit den bislang weitgehend verschwiegenen Erzählungen, die in Gebäuden und Dokumenten, aber auch in alltäglichen Erzählungen, Fotos und Tagebüchern von Bewohner:innen der jeweiligen Orte und Stadtteile zu finden sind. In den entsprechenden Stadtteilarchiven werden Dokumente gesichtet und Interviewpartner:innen gesucht, die differenziertere Darstellungen in die hegemoniale Erzählung von Reichtum und Wohlstand einweben. Gemeinsam mit heutigen Bewohner:innen werden darüber hinaus aktuelle Bezüge hergestellt und über künstlerische Interventionen – mit Sprühkreide, Tafeln, kleinen Installationen etc. – an den jeweiligen Orten sichtbar gemacht. Die Aktionen werden auf kritischen und kollektiven Karten, Video- oder Audioaufnahmen dokumentiert. Aus diesen Materialien wird ein digitaler Stadtrundgang „Auf den Spuren des Kautschuks in Hamburg“ konzipiert, der Kautschukextraktion, handel und verarbeitung thematisiert und historische Kontexte mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen in Beziehung setzt, so dass ein gegenwärtiges durch kreative Zugänge vielfältiges post-/koloniales Erleben möglich wird.

Das Projektseminar besteht aus einem Übungsteil und einem forschungspraktischen Teil. In der Übung erarbeiten die Studierenden die theoretisch-konzeptionellen und regional-historischen Grundlagen des Kautschuks in Hamburg und erlernen mit Hilfe der DL.MIN die technischen Grundlagen der Podcast- und Videoerstellung. Im forschungspraktischen Teil findet gemeinsam mit dem Künstler Kervin Saint Pere die Datenerhebung für die Inhalte des Stadtrundgangs sowie die Konzeption und Umsetzung der Interventionen statt:

- Recherchearbeiten im Museum der Arbeit sowie in den Stadtteilarchiven
- Interviews mit Expert:innen, Anwohner:innen, (ehemaligen) Arbeiter:innen etc.
- Kartierungen und Interventionen, Video- und Tonaufnahmen an relevanten Orten

Auf der Basis dieser Arbeiten werden gemeinsam mit dem Museum Text-, Bild-, Video- und Tonmaterial zusammengestellt, für die einzelnen Standorte in Materialpakete zusammengestellt und per QR-Codes auf der Homepage des Museums der Arbeit und anderen geeigneten Plattformen (YouTube, Spotify etc.) zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss der Lehrveranstaltung wird die interessierte Öffentlichkeit zum Stadtrundgang eingeladen.

Anforderungen

- Teilnahme Vorbereitungsseminar im WiSe 2025/2026 (wöchentlich + Blockseminar)
 - Aktive Teilnahme an der Datenerhebungsphase 1. – 14. Februar 2026
 - Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eines Referatsthemas im Seminar
 - Erarbeitung einer Station im post/kolonialen Stadtrundgang (Podcast/Video)
 - Erstellung eines Reflexionsberichtes
- Mitgestaltung des öffentlichen Stadtrundgangs

Zu allen Geländeveranstaltungen wird es im Juli eine Vorbesprechung geben, in deren Rahmen die endgültige Platzvergabe sowie die Vergabe der zu bearbeitenden Themen erfolgen wird. Die Termine und Formate der Vorbesprechungen (in Präsenz oder online über Zoom) werden an dieser Stelle rechtzeitig veröffentlicht bzw. Ihnen im Rahmen der vorläufigen Platzvergabe per mail über OpenOLAT mitgeteilt. Diese Mitteilungen werden voraussichtlich ab dem 26. Juni erfolgen. Sollten Sie weder selbst an der Vorbesprechung teilnehmen noch eine Vertretung schicken können, nehmen Sie unbedingt Kontakt mit den Veranstaltenden auf, um Ihren Platz nicht zu verlieren. Es steht allen Studierenden frei, auch an einer Vorbesprechung ohne zugewiesenem Platz teilzunehmen, Vorrang haben aber immer die Studierenden mit einer Platzzuweisung. Über die Aufnahme entscheiden die Veranstaltenden.